

# **Informationen zu Griechische Philologie**

**in den Studiengängen**

**M.A. Geschichts- und Kulturwissenschaften  
M.A. Sprache, Literatur, Kultur**

## Inhalt

<b>1. Griechische Philologie .....</b>	<b>3</b>
1.1 Studienvoraussetzungen .....	3
<b>2. Studienverlaufspläne .....</b>	<b>4</b>
Hauptfach (50 CP + 30 CP Thesis).....	4
Nebenfach (40 CP).....	4
<b>3. Modulbeschreibungen .....</b>	<b>5</b>

Stand: Wintersemester 2017/18 – Änderungen sind möglich!

---

### Impressum:

Herausgeber	Zentrale Studienberatung der Justus-Liebig-Universität Gießen
	Goethestr. 58
	35390 Gießen
Redaktion	Natascha Koch
Redaktionsschluss	September 2017
Druckdatum/Anzahl	05.10.2017 / 0



Z:\ZSB\Daten\A - Bachelor-Master of Arts\MA of Arts\MA GuK\Griechisch\S-M-GriechischK-Sep17.docx

## 1. Griechische Philologie

Das Studienfach „Griechische Philologie“ steht in den Kombinations-Studiengängen „Geschichts- und Kulturwissenschaften“ und „Sprache Literatur, Kultur“ zur Verfügung. Es wird als Hauptfach (50 CP) und Nebenfach (40 CP) angeboten. Bitte orientieren Sie sich jeweils an den Informationsbroschüren der einzelnen Studiengänge, in welchem Status Griechische Philologie in jedem Studiengang gewählt werden kann.

Das Studienfach verfolgt zwei Ziele. Da die Beschäftigung mit fremdsprachlicher Literatur, die zudem in großer zeitlicher Distanz zur Gegenwart entstanden ist, ohne eigenständigen Zugang zu den Originalen wenig Sinn ergibt, sollen die Studierenden vertiefte Kompetenzen im Bereich Sprach- und Stilanalyse des Altgriechischen erwerben. Hierbei geht es nicht nur um die Steigerung ihrer Übersetzungsfähigkeit, sondern auch um die Schärfung ihres Bewusstseins für den Zusammenhang von sprachlichen Gestaltungsmustern und textueller Sinnkonstitution. Sprachkompetenz bedeutet darüber hinaus aber auch, die Möglichkeiten und Aufgaben einer übersetzenden Aneignung originalsprachlicher Texte reflektieren und die ästhetische Gestaltung von Texten repräsentativer griechischer Autoren fachlich angemessen beschreiben zu können. Dazu gehört natürlich auch, die kulturelle Bedingtheit, Relativität und Historizität ästhetischer Urteile erkennen und beschreiben zu können: Erst dann ist eine wissenschaftlich fundierte hermeneutische Beschäftigung mit der griechischen Literatur möglich.

Zum anderen will das Studienfach systematische und theoretische Kenntnisse im Rahmen einer auf die antike griechische Kultur bezogenen Literatur- und Kulturwissenschaft vermitteln. Als ein erster Schwerpunkt des Studiums ist die Auseinandersetzung mit Methoden und Klassifikationskonzepten der Literaturgeschichtsschreibung gesetzt. Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Analyse und Anwendung antiker wie moderner Formen literatur- und kulturwissenschaftlicher Theoriebildung. Die Studierenden erarbeiten sich eine Vertrautheit mit entsprechenden Theoriekonzepten von der Antike bis in die Postmoderne und erwerben die Fähigkeit, diese auf ihren heuristischen Wert hin zu befragen und eigenständig auf altgriechische Texte und Textkorpora aus unterschiedlichen Gattungen und Epochen anzuwenden. In weiteren Veranstaltungen, in denen neueste wissenschaftliche Arbeiten und laufende Projekte von Lehrenden und fortgeschrittenen Studierenden diskutiert werden, erarbeiten sich die Studierenden die Fähigkeit zur eigenständigen Analyse, Bewertung und systematischen Präsentation aktueller Forschungspositionen.

### 1.1 Studienvoraussetzungen

Griechische Philologie ist ein konsekutives Studienfach, das auf Kenntnissen, die beispielsweise in einem Bachelor-Studienfach der Griechischen Philologie erworben wurden, aufbaut. Zur Zulassung ist daher nötig, dass bereits entsprechende Vorkenntnisse nachgewiesen werden.

Genauere Angaben zum Umfang des Nachweises fachlicher Vorkenntnisse machen die Speziellen Ordnungen derjenigen Studiengänge in denen Griechische Philologie gewählt werden kann. Die Speziellen Ordnungen sind in den „Mitteilungen der Universität Gießen“ (MUG) veröffentlicht und können unter folgendem Link eingesehen werden: [www.uni-giessen.de/mug/7/findex36.html](http://www.uni-giessen.de/mug/7/findex36.html)

Neben den fachlichen Voraussetzungen werden auch bestimmte Sprachkenntnisse erwartet. Für die genauen Hinweise dazu schauen Sie bitte in die Informationsbroschüre, die unter folgendem Link zu finden ist: [www.uni-giessen.de/studium/sprachvoraussetzungen](http://www.uni-giessen.de/studium/sprachvoraussetzungen)

## 2. Studienverlaufspläne

### Hauptfach (50 CP + 30 CP Thesis)

1. Semester	<u>Sprachmodul</u> 20 CP	
2. Semester	<u>Forschungsmodul</u> 10 CP	<u>Projektmodul</u> 20 CP
3. Semester		
4. Semester	<u>Thesismodul</u> 30 CP	

### Nebenfach (40 CP)

1. Semester	<u>Sprachmodul</u> 20 CP	
2. Semester		<u>Projektmodul</u> 20 CP
3. Semester		
4. Semester		

### 3. Modulbeschreibungen

Sie finden hier die Modulbeschreibungen der ersten beiden Semester abgedruckt. Alle anderen Modulbeschreibungen sowie etwaige veränderte Modulbeschreibungen können Sie stets in den Mitteilungen der Universität Gießen (MUG) unter folgendem Link einsehen:

[www.uni-giessen.de/mug/7/findex36.html/7\\_36\\_04\\_4\\_GuK](http://www.uni-giessen.de/mug/7/findex36.html/7_36_04_4_GuK)

<b>MA-Griechisch 1</b>		<b>Sprachmodul</b>		<b>1. Sem</b>	<b>20 CP</b>
Modulbezeichnung		<b>Sprach- und Stilanalyse</b>			
Engl. Modulbezeichnung					
Modulcode		MA-Griechisch-1			
FB / Fach / Institut		FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verwendet im Studiengang / Semester		MA GuK / 1. Semester			
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Peter von Möllendorff			
Teilnahmevoraussetzungen		Keine			
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden kennen die stilistischen Register der griechischen Literatursprache in ihrer ganzen Bandbreite. Sie sind in der Lage, die Merkmale dieser Register mittels geeigneter Analysekatogorien differenziert zu beschreiben und sie für die Interpretation griechischer Texte fruchtbar zu machen. Sie verfügen über die Fähigkeit, sich auch große originalsprachliche Textcorpora eigenständig zu erarbeiten und hinsichtlich ihrer spezifischen sprachlichen Gestalt zu erschließen. Sie können dabei mit Texten unterschiedlicher Gattungen und Epochen kompetent umgehen.</p> <p>Gegenüber den im BA erworbenen Sprachkompetenzen verfügen sie ferner über ein signifikant vertieftes Wissen im Feld der griechischen Grammatik. Sie beherrschen dabei insbesondere auch schwierige Phänomene der griechischen Syntax und sind in der Lage, diese Kenntnisse beim selbständigen Verfassen griechischer Texte aktiv anzuwenden. Sie können sich dabei mit ihrer aktiven Ausdrucksfähigkeit ausgewählten stilistischen Registern der griechischen Literatursprache annähern.</p>				
	<p>Im Mittelpunkt des Moduls steht die betreute, aber im wesentlichen selbstständige Erarbeitung eines Portfolios, das auf Grundlage einer intensiven Originallektüre und Stilanalyse einen Steckbrief der stilistischen Vielfalt der griechischen Literatursprache entwirft. Das in diesem Zusammenhang zu bearbeitende Corpus wird in Absprache mit dem Modulverantwortlichen festgelegt; es soll Texte aus allen relevanten Gattungen und Epochen der griechischen Literatur umfassen. Der Betreuung der studentischen Eigenarbeit dient ein Kolloquium, dessen Angebotsrhythmus dem je nach Arbeitsphase variierenden Beratungsbedarf der Studierenden angepasst werden kann.</p> <p>Begleitend hierzu besuchen die Studierenden eine Sprachübung, die sich der (Retro-)Version auch anspruchsvollerer Texte ins Griechische widmet. Sie trägt dem Modulkontext dadurch Rechnung, dass sie schwerpunktmäßig auf Phänomene im Feld der Stilistik und des Registers abzielt.</p>				
Lehrveranstaltungsform(en)		1 Sprachübung (2 SWS), 1 Kolloquium (1 SWS)			
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung			
Workload in Stunden	Insgesamt	600 Stunden = 20 CP			
	davon für A Lehrveranstaltungen	Sprachübung		Kolloquium	
	Aa Präsenzstunden	30		15	
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	70		45	
	B Selbstgestaltete Arbeit	290			
C Modulabschlussprüfung	150				

Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	
	Prüfungsform(en) (Umfang)	(a) Portfolio im Umfang von ca. 25 Seiten zur Stilistik der griechischen Literatursprache und (b) 90-minütige Klausur (Übersetzung Dt. – Griech.)
	Form der Ausgleichsprüfung	
	Form der Wiederholungsprüfung	Wiederholung der obengenannten Prüfungen
	Bildung der Modulnote	Setzt sich zu je 50 % aus (a) und (b) zusammen
Angebotsrhythmus	Jedes Wintersemester; einsemestrig	
Aufnahmekapazität	30	
Unterrichtssprache	Deutsch	

<b>MA-Griechisch-2</b>		<b>Forschungsmodul</b>		<b>2. Sem</b>	<b>10 CP</b>
Modulbezeichnung		<b>Forschungsmodul</b>			
Engl. Modulbezeichnung					
Modulcode		MA-Griechisch-2			
FB / Fach / Institut		FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verwendet im Studiengang / Semester		MA GuK / 2. Semester			
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Peter von Möllendorff			
Teilnahmevoraussetzungen		Keine			
Kompetenzziele	Die Studierenden vertiefen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten im Bereich von Literaturgeschichte, -wissenschaft und Methodik, die sie im dem BA erworben haben. Ziel ist die Erweiterung der Wissens- und Kompetenzbasis mit Blick auf das Projektmodul.				
Modulinhalte	Das Forschungsmodul bildet gemeinsam mit dem Sprachmodul die Grundlage für ein erfolgreiches Arbeiten im Kernbereich des MA, dem Projektmodul. Gegenstand der Arbeit im Forschungsmodul ist ein (wechselndes) Thema aus der griechisch-römischen Literaturgeschichte, das in gemeinsamer Arbeit erschlossen wird. Dabei können Themenfelder aus dem Kernfachangebot des BA aufgegriffen und hier substantiell vertieft werden. Seminarartige Arbeitsphasen wechseln dabei mit vorlesungsartigen Inputs ab. Die Studierenden steuern Unterrichtselemente in Gestalt von Kurzreferaten bei. Geübt wird insbesondere eine vertiefte Methodik der Text- und Kontexterschließung.				
Lehrveranstaltungsform(en)		1 wöchentliche Verantst. (4 SWS), bestehend aus Vorlesungs- und Seminarelementen			
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung			
Workload in Stunden	Insgesamt	300 Stunden = 10 CP			
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung/Seminar			
	Aa Präsenzstunden	60			
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	90			
	B Selbstgestaltete Arbeit	130			
C Modulabschlussprüfung		20			
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)				
	Prüfungsform(en) (Umfang)	eine Essay-Klausur (90 Minuten) am Ende der vorlesungsfreien Zeit zu einem Themenfeld der Veranstaltung.			
	Form der Ausgleichsprüfung				
	Form der Wiederholungsprüfung	90-minütige Klausur			
	Bildung der Modulnote	besteht zu 100% aus der Note der Klausur			

Angebotsrhythmus	Jedes Sommersemester, einsemestrig
Aufnahmekapazität	30
Unterrichtssprache	Deutsch

<b>MA-Griechisch-3</b>		<b>Projektmodul</b>	<b>1. und 3. Sem</b>	<b>20 CP</b>
Modulbezeichnung		<b>Projektmodul</b>		
Engl. Modulbezeichnung				
Modulcode		MA-Griechisch-3		
FB / Fach / Institut		FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet im Studiengang / Semester		MA GuK / 2. und 3. Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Peter von Möllendorff		
Teilnahmevoraussetzungen		Bestehen von MA-Griechisch-1		
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben die Kompetenz, Funktionen von Literatur in differenten literarischen, kulturellen und gesellschaftlichen Feldern zu bestimmen und differenziert zu reflektieren. In einer Mischung aus individuellem Coaching durch den Modulverantwortlichen und individuell gestalteter Eigenarbeit zielt das Modul v. a. darauf ab, eigenverantwortlichen und interessegeleiteten Wissens- und Kompetenzerwerb zu ermöglichen. Im Zentrum steht dabei die eigenständige Erschließung und Reflexion selbstgewählter anspruchsvoller Textcorpora und des zugehörigen Forschungskontextes sowie die Entwicklung eigenständiger Fragestellungen und Arbeitsprojekte. Mit dem Modul sind je nach individueller Zielsetzung drei optionale Kompetenzfelder verbunden:			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Vertiefung sprachlicher, analytischer und hermeneutischer Kompetenzen</li> <li>b) Vermittlungskompetenz durch die Umsetzung der Arbeitsergebnisse in eine Präsentation (Reader / Plakatpräsentation / Ausstellung)</li> <li>c) Stärkung der Forschungskompetenz durch Diskussion und Reflexion eines Forschungsfeldes sowie der Entwicklung eines eigenen Forschungsprojektes</li> </ul>			
Modulinhalte	Bearbeitung eines in Absprache mit dem Modulverantwortlichen gewählten thematisch oder systematisch angelegten schwierigen Primärtextcorpus und eines hierfür relevanten Corpus von Forschungsliteratur. Ausarbeitung eines Essays, einer Präsentation oder eines Konzeptes für ein Forschungsprojekt. Die exakte Ausgestaltung des Moduls wird vom Modulverantwortlichen nach individueller Rücksprache mit den Studierenden zu Beginn des Moduls festgelegt.			
Lehrveranstaltungsform(en)		1 Kolloquium (2 SWS; regelmäßiger Bericht und Austausch über Arbeitsergebnisse)		
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung		
Workload in Stunden	Insgesamt	600 Stunden = 20 CP		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Kolloquium		
	Aa Präsenzstunden	30		
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	90		
	B Selbstgestaltete Arbeit	330		
	C Modulabschlussprüfung	150		
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)			
	Prüfungsform(en) (Umfang)		(a) 45-minütige mündliche Prüfung und (b) projektabhängig je nach Zielsetzung: Essay, Präsentation (z.B. Plakat; Ausstellung; Summary), oder Konzept eines Forschungsprojektes Die exakte Ausgestaltung des Prüfungsbestandteiles (b) wird vom Modulverantwortlichen nach individueller Rücksprache mit den Studierenden zu Beginn des Moduls festgelegt.	
	Form der Ausgleichsprüfung			
	Form der Wiederholungsprüfung		Wiederholung der obengenannten Prüfungen	
	Bildung der Modulnote		Setzt sich zu je 50 % aus (a) und (b) zusammen	

Angebotsrhythmus	Beginn: Jedes Sommersemester; zweisemestrig
Aufnahmekapazität	30
Unterrichtssprache	Deutsch